

## Buchbesprechungen

RYMAN, S. und I. HOLMÅSEN, 1992: Pilze - über 1500 Pilzarten ausführlich beschrieben und in natürlicher Umgebung fotografiert. Ins Deutsche übersetzt und bearbeitet von T. R. LOHMEYER und H. G. UNGER. 718 Seiten, 1100 Farbfotos. Braunschweig: B. Thalacker. Preis DM 158,-.

Dieses Buch, das in Skandinavien unter dem Titel "Svampar, en fälthandbok" schon sehr weite Verbreitung gefunden hat, ist nunmehr auch in einer deutschen Ausgabe erschienen. Die Gründe für den großen Anklang, den das Buch gefunden hat, sind mehrere. Es ist sicher einmal die große Anzahl von abgebildeten und gut beschriebenen Pilzen zu nennen, darunter viele seltene Arten, in einem doch noch recht handlichen Format. Zum anderen ist auch der Bereich, der abgedeckt wird, sehr umfassend. Schließlich ist das Buch auch von sehr fachkundigen Autoren verfaßt. Schon daraus kann man ersehen, daß es sich nicht um ein Pilzbuch handelt, das vorwiegend für den "Schwammerlsucher" bestimmt ist, obwohl auch dieser viel daraus lernen kann. Es wendet sich vielmehr an einen weiten und gehobenen Kreis von Interessenten, vom qualifizierten Amateur bis zum Fachmykologen und Botaniker, an Forstleute, Ökologen u. a. m. Das geht auch aus dem allgemeinen Teil hervor, der eine knappe aber recht gute Einführung in die wichtigeren Biotope von Pilzen bringt, aber auch einen Abschnitt über das Sammeln und Präparieren von Pilzen für das Herbar. Die deutsche Ausgabe wurde von T. R. LOHMEYER in Zusammenarbeit mit H. G. UNGER übersetzt und textlich recht glücklich an die Verhältnisse des deutschen Sprachraumes bzw. Mitteleuropas angepaßt, wobei der Aufbau der schwedischen Ausgabe im wesentlichen beibehalten wurde. Der Untertitel der deutschen Ausgabe mag etwas irreführend sein, denn es werden wohl 1500 Pilzarten behandelt, aber nur 1100 abgebildet. Auch kann man die Beschreibungen kaum als "ausführlich" bezeichnen, sondern es handelt sich eher um Kurzdiagnosen. Diese aber sind sehr treffend und prägnant und bringen für den Benützer die nötige Information. Es wird oft auf speziellere Literatur verwiesen. Die Pilzaufnahmen sind zum Großteil recht gut. Nur bei einzelnen Bildern ist die farbliche Reproduktion etwas mißglückt (z. B. *Simocybe centunculus*, *Inocybe squamata*, *Pholiota astragalina*, *Pycnoporus cinnabarinus*, *Cerrena unicolor*). In einigen wenigen Fällen ist auch die Bildauswahl nicht ganz glücklich (Bsp. *Cortinarius varicolor*, *Mycena polygramma*). Die Bestimmungen sind durchwegs korrekt, die Nomenklatur bedarf da und dort einiger Korrekturen. Ein recht brauchbarer Bestimmungsschlüssel führt zu den Gattungen und z. T. zu Arten, bei manchen Gattungen gibt es dann noch einen Schlüssel für die Arten. Die Schlüssel setzen allerdings schon gewisse Grundkenntnisse voraus. Für ein Buch dieser Art wird eine recht umfangreiche Bibliographie geboten.

Das Buch ist sicher seinen, bedingt durch die vielen Abbildungen, hohen Preis wert. Der Benützer wird reichlich Information daraus schöpfen können, und es ist wohl anzunehmen, daß auch die deutsche Ausgabe bald eine weite Verbreitung finden wird.

MAAS GEESTERANUS, R. A., 1992: *Mycenas of the Northern Hemisphere. I. Studies in Mycenas and other papers.* 391 pp. II. *Conspectus of the Mycenas of the Northern Hemisphere.* 493 pp., hard cover. Amsterdam, Oxford, New York, Tokyo: North Holland.

The two volumes are the most modern and comprehensive treatment of the genus *Mycena* in the Northern Hemisphere. They contain all *Mycena* papers published from 1977 to 1991, in two separate series, by MAAS GEESTERANUS, a well known and experienced specialist of this fascinating genus. Some papers are co-authored. Most of the manuscripts were published in the Proc. K. Ned. Akad. Wetenschappen, a journal not easily accessible for amateur mycologists. It is extremely valuable to have all these papers, which appeared rather dispersed over the years, together in two books. Generally, they have been edited carefully. There are only a few misprints and the print quality is very good.

The first volume contains the results of examinations of type material and other nomenclatural studies with remarks on critical species. The author made a great effort to interpret old and existing though unused names. Many species of doubtful taxonomic value are included. Several microscopical drawings of holotypes are presented.

The second volume contains the conspectus 1-15 of different sections of *Mycena*. Each conspectus provides a key of its species. For each taxon important old and new synonyms, the etymology, a detailed description and information on its distribution (from Great Britain to Japan) are given. Most of the taxa are illustrated by excellent microscopic drawings. Some more habit drawings of characteristic species could have been included. If necessary, a short discussion and remarks on similar species which can be confused follow. It would have been useful to add references of typical colour illustrations in important mycological iconographies. The literature cited concludes each part.

The different parts of the conspectus are reprinted without modification. So several new results which came to light during this long investigation are not incorporated in the first parts. This makes it a little tiresome to get all the relevant information on one species (see, e. g., *M. viridimarginata*). MAAS GEESTERANUS uses modern nomenclature and a classical morphological species concept. In an exemplary way he accepts only few infraspecific ranks. The second volume is preceded by a key to the sections of the genus. Regrettably, there are no references to the pages where the section is treated (with the key to its species). The reader has to consult the index to generic and infrageneric names or the index to specific and infraspecific names at the end of volume two before being able to determine his specimen to species. All the keys collected together after the sectional keys and with page references would be time saving and more practical.

Altogether, it is of great benefit to amateur and professional mycologists interested in *Mycena* to have this voluminous work of such a first authority at hand.

I. KRISAI-GREILHUBER



KRISAI-GREILHUBER, I., 1992: Die Makromyceten im Raum von Wien: Ökologie und Floristik. Libri Botanici, Band 6, 192 Seiten, 24 S/W-Tafeln, 16 Farbabbildungen. IHW-Verlag, ISBN 3-9802732-6-1. Preis DM 88,-.

Nach der Pilzflora von Bayreuth (BEYER, Libri Botanici, Band 5) liegt nun eine Zusammenstellung der Großpilze des Wiener Raumes vor. Frau Dr. IRMGARD KRISAI-GREILHUBER stellt im Band 6 der Buchreihe Libri Botanici die floristischen und einen Teil der ökologischen Ergebnisse ihrer Dissertation bei Prof. EHRENDORFER zusammen. Insgesamt 1241 Makromyceten (Myxo-, Asco- und Basidiomyceten) konnte sie nachweisen, wobei insbesondere die Auwälder des NSG Lobau an der Donau sowie der Lainzer Tiergarten sich als ergiebige Fundgebiete erwiesen. Wie wenig der Wiener Raum in der Vergangenheit mykologisch durchforstet war, zeigt schon die Tatsache, daß es der Autorin gelungen war, allein 11 für die Wissenschaft neue Sippen zu entdecken und diese überwiegend auch gültig zu beschreiben. Darüber hinaus machen unzählige Neufunde für Österreich und einige sogar für Europa deutlich, wie wichtig und lohnend es ist, sich über einen längeren Zeitraum hinweg eingehend mit einem Gebiet zu beschäftigen.

Das vorliegende Werk bringt nach einer kurzen Einführung eine nach systematischen Gesichtspunkten geordnete Bestandsliste, die zu jeder Pilzart kurze Angaben zu Ökologie und Vorkommen enthält. Bei selteneren oder kritischen Arten finden sich hier zusätzliche Beschreibungen, Abbildungen und Diskussionen, wodurch dem interessierten Leser eine Fülle wertvoller Kenntnisse vermittelt werden. Nach einer Zusammenfassung, die allerdings auch die im vorliegenden Band nicht behandelten ökologischen und mykosoziologischen Auswertungen umfaßt, folgen noch das umfangreiche Literaturverzeichnis, der Substrat-, Gattungs- und Artindex sowie Farbtafeln seltener Arten.

Sieht man von dem versehentlich zweimal gedruckten Abschnitt mit den Erläuterungen zur Fundliste (in den Kapiteln 2.5 und 3) ab, so sind kaum Tipp- oder sonstige Fehler zu verzeichnen.

Für eine abschließende Beurteilung dieses Werkes über die Großpilze im Raum von Wien ist einerseits der hohe wissenschaftliche Wert einer derartigen Bestandsaufnahme, nicht zuletzt für Fragen des Natur- und Umweltschutzes, nicht hoch genug einzuschätzen. Andererseits wird das Buch auch für den floristisch oder systematisch arbeitenden Mykologen und Pilzfreund durch seine zahlreichen Hinweise, Beschreibungen und Abbildungen von nicht unerheblichem Nutzen sein. Dies umso mehr, als der Wiener Raum eine Fülle wärmeliebender und damit bei uns eher ungewöhnlicher Pilzarten enthält. Ich möchte somit dieses Buch jedem Pilzinteressierten wärmstens empfehlen.

H. BESL

CETTO, B., 1992: I funghi dal vero, vol. 7. - Trento: Saturnia. 758 Seiten mit 460 Farbfotos in italienischer Sprache. Preis lit 28000.

Im Juni 1991, kurz vor seinem allzufrühen Ableben, hatte der Autor den Rahmen des 7. Bandes bereits festgelegt und den Erstabzug der Farbtafeln (wie auch bei früheren Bänden) überwacht. Nach seinen Plänen sollte das Buch bis Weihnachten 1991 im Handel erhältlich sein. Nach seinem plötzlichen Tod waren zwar die Farbtafeln und ein Teil des Manuskripts vorhanden, der Band 7 blieb aber zunächst unvollendet. Es ist dem intensiven Bemühen seiner Gattin, Frau RITA OSSI CETTO, zu verdanken, daß unter Mithilfe all ihrer Freunde der fehlende Textteil ergänzt und das Werk doch noch fertiggestellt werden konnte. Herr Dkfm. ANTON HAUSKNECHT, Maissau, übernahm es, die fehlenden Texte unter Einbeziehung teilweise schon vorhandener Manuskripte abzufassen, sodaß auch dieser 7. Band gut in die Reihe der vorhergehenden paßt. Er konnte schließlich im Dezember 1992, mit einem Jahr Verspätung, erscheinen.

Er enthält die Farbbilder Nr. 2583 bis 3042 mit den dazugehörigen Beschreibungen von *Agaricales*, *Aphyllophorales*, *Ascomyceten* und *Schleimpilzen*. Bedingt durch die sehr große Anzahl der ins Gesamtwerk bereits aufgenommenen Arten sind im letzten Band eher solche dargestellt, denen man seltener begegnet, oder die wenig bekannt und teilweise auch schwerer zu bestimmen sind. Die wichtigsten Speise- und Giftpilze wurden ja schon in früheren Bänden vorgestellt. So findet man dafür eine größere Anzahl von Arten aus Gattungen, die in anderen Pilzwerken eher stiefmütterlich behandelt werden, wie etwa 16 Lepioten, unter denen sich so mancher Giftpilz befindet, 10 Galerinen, 10 Conocyben, 10 Helmlinge und 22 Rißpilze. Unter diesen sind so manche Arten, die erst vor nicht allzu langer Zeit neu beschrieben oder in ihrer Artabgrenzung neu definiert wurden, wie z. B. *Psathyrella sacchariolens* ENDERLE, *Crepidotus ehrendorferi* HAUSKNECHT & KRISAI, *Boletellus pruinosus* (FR. & HÖK) KLOFAC & KRISAI-GREILHUBER, *Discina parva* BREITENBACH & MAAS GEEST., *Conocybe cettoiana* HAUSKNECHT & ENDERLE, *Conocybe subpallida* ENDERLE, *Conocybe hornana* SINGER & HAUSKNECHT, *Conocybe nigrodisca* HAUS-KNECHT & KRISAI, *Inocybe coelestinum* KUYPER, *Ripartites krieglsteineri* ENDERLE & BON und *Russula messapica* SARNAI.

In der Aufmachung entspricht der 7. Band den früheren hinsichtlich Format, Einband usw. Am Ende des Bandes findet man wieder ein Gesamtregister für alle 7 Bände. In den Texten sind wie bisher neben dem wissenschaftlichen Namen auch Synonyma, Etymologie, makro- und mikroskopische Beschreibungen, Angaben über Standort, Eßbarkeit sowie Hinweise auf verwandte Arten enthalten.

Somit liegt nun ein Gesamtwerk BRUNO CETTOs mit 7 handlichen, fest gebundenen Bänden und mit Abbildungen und Beschreibungen von über 3000 Arten vor. Von den ersten 4 Bänden gibt es Bearbeitungen in deutscher und spanischer Sprache. Aber auch für Pilzfreunde, welche mit dem Italienischen nicht viel anfangen können, werden die letzten 3 Bände durch die Farbtafeln vieler, sonst in der Literatur nur selten oder überhaupt nicht abgebildeter Arten von großem Interesse und Nutzen sein, umso mehr, als sie zu einem ziemlich niedrigen Preis im Handel sind.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 109-112](#)